



**Burghof Lörrach**  
**Sonntag,**  
**4. Dezember 2005**  
**16 Uhr**



**Weihnachtsaktion "Hilfe zum Helfen"**  
**der Badischen Zeitung**

# **Weihnachts-** **2005** **Konzert**

**6. "Strauß-Gala"**

**Klavier** **Wolfram Lorenzen** **Solist**  
**Renatus Vogt** **Leitung**

**Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 Salzburg–1791 Wien)

Ouvertüre "Die Zauberflöte", Es–Dur, KV 620  
Adagio–Allegro – Adagio–Allegro

Klavierkonzert Nr. 22 Es–Dur, KV 482  
Allegro – Andante – Rondo: Allegro

Pause

**Johann Strauß** (1825–1899 Wien)

Einzugsmarsch aus "Der Zigeunerbaron", op. 420  
Schatzwalzer, op. 418

Deutschmeister–Jubiläumsmarsch, op. 470

"Im Krapfenwaldl", Polka française mit Kuckuck und Nachtigal, op. 336

"Ein Herz, ein Sinn", Polka-Mazurka, op. 323

Der Vergnügungszug, Polka schnell (mit Signalhorn-Solo), op. 281

"Glücklich ist, wer vergißt", Polka-Mazurka, op. 368

Festmarsch, op. 452

Vorverkauf: Kartenhaus im Burghof und der Geschäftsstelle der Badischen Zeitung Lörrach  
Eintritt (inkl. VVG): EUR 14,-/17,-/20,- (Schüler: EUR 10,-)  
Konzertkasse ab 15 h

**Orchester Oberrheinische Musikfreunde**

Aus Anlaß des bevorstehenden, bereits in aller Welt gefeierten 250. Geburtstags von **Wolfgang Amadeus Mozart** – geboren am 27. Januar 1756 in Salzburg – ist der erste Teil des Weihnachtskonzerts 2005 dem Schaffen des genialen Meisters gewidmet. Das Konzert beginnt mit der Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“, k. 620, Mozarts letztem Bühnenwerk, uraufgeführt am 28. September 1791 in Wien. Diese „teutsche Oper“ (Mozart) wurde von Anfang an mit Begeisterung aufgenommen.

**Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 Salzburg–1791 Wien) schuf 27 Konzerte für Klavier und Orchester. Das festliche Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur, k. 482, ist im Dezember 1785 in Wien entstanden, zu der Zeit, als Mozart seinen „Figaro“ komponierte.

## 2. Konzertteil – 6. Johann Strauß-Gala:

Den schwungvollen **Einzugsmarsch** komponierte **Johann Strauß** für seine zehnte Operette „Der Zigeunerbaron“, op. 420. Es gelang damit dem genialen „Freudenspender“, wie Richard Strauss (1864–1949) seinen älteren Zeitgenossen nannte, Bühne und Publikum in festliche Stimmung zu versetzen.

Der **Schatz-Walzer**, op. 418, ebenfalls ein Glanzstück aus dem „Zigeunerbaron“, gilt auch als Huldigung an die Frauen Wiens und ist als einer der einfallsreichen Walzer populär geworden.

Im Sommer 1896 rüstete die österreichische Reichshauptstadt Wien zu einem großen Volksfest zu Ehren des Wiener Hausregiments Nr. 4 „Hoch und Deutschmeister“, dessen 200-jähriges Jubiläum gefeiert wurde.

Dazu komponierte Johann Strauß den **Deutschmeister-Jubiläumsmarsch**, op. 470, der am 6. September 1896 von sieben Militärmusikkapellen begeistert uraufgeführt worden ist.

Die im 2/4-Takt geschriebene Polka française „**Im Krapfenwaldl**“ mit ihrem Kuckucksruf-Solo und Vogelgezwitscher ist nach einer beliebten Gaststätte im Wienerwald benannt.

Die Polka-Mazurka: „**Ein Herz, ein Sinn**“, op. 323, kommt als **Polka** im 3/4-Takt und temperamentvollem Mazurka-Rhythmus daher.

Nachdem 1837 in Österreich die erste kuk Dampfisenbahn in Betrieb genommen worden war, kamen sogenannte „Vergnügungszüge“ in Mode. Die Polka - schnell „**Der Vergnügungszug**“ ist mit einem Signhorn besetzt und imitiert die im 2/4-Takt fahrende Dampflokomotive.

Aus dem Melodienschatz seiner 3. Operette, „Die Fledermaus“, arrangierte Johann Strauß eine Serie von Tänzen, darunter die geistreiche Favorit-Polka-Mazurka „**Glücklich ist, wer vergißt, was nicht mehr zu ändern ist**“, op. 368.

Den **Festmarsch Es-Dur**, op. 452, bestellte Prinz Ferdinand von Sachsen-Coburg und Gotha für seine Vermählung mit Marie Louise von Bourbon-Parma, nachdem er 1887 vom bulgarischen Parlament zum König von Bulgarien gewählt worden war.

### Violen

Verena Honigberger  
Bogdan Ulaga  
Werner Otto  
Dr. Markus Stephan-Güldner  
Matyas Bartha  
Christa Goerke  
Ronja Fenselau

David Krejci  
Renate Ginz  
Christa Schmidt  
Renate Gassilloud  
Sabine Bieg

### Violen

Arnt Martin  
Christoph Schmitz  
Brigitte Juhasz

### Violoncelli

Manfred Reichelt  
Harald Ritter  
Dr. Gabriele Staufenbiel  
Annette Hartmann

Esther Bindzus  
Ursel Götting

### Kontrabässe

David LeClair  
Bernd Schöpflin

### Flöte

Michèle Welter  
Beatrice Schmitt

### Oboen

Christian Schmitt  
Michael Mauch

### Klarinetten

David Glenn  
Peter Geisler

### Fagotte

Jiri Stavicek  
Traian Murgu

### Hörner

René Sachs  
Dirk Mokry  
Martin Ninnemann

### Trompeten

Florent Sauvageot  
Frédéric Spannagel  
Rolf Tröndlin

### Posaunen

Thomas Kaltenbach  
Wolfgang Walther  
Felix Lang

### Pauken

Michael Deusch